

## Matthias Manasi Dirigent

Matthias Manasi ist einer der weltweit fragtesten Gastdirigenten und eine der profiliertesten Persönlichkeiten der deutschen Dirigentenszene. Seine Vielseitigkeit und sein breites Repertoire führten ihn zu Symphonie- und Kammerorchestern, Ensembles für zeitgenössische Musik und zu Opernhäusern auf der ganzen Welt. 2018/19 ist für Matthias Manasi die zweite Saison als Music Director der Nickel City Opera in Buffalo, USA.

Nach seinem Studium schlug der Künstler die klassische Kapellmeisterlaufbahn ein: Nach Stationen an der Kieler Oper, Staatstheater Oldenburg, Staatstheater Kassel, Staatstheater Braunschweig und Oper Leipzig war er von 2010 bis 2013 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Orchestra Camerata Italiana in Neapel und von 2013 bis 2016 Dirigent an der Staatsoper Breslau, wo er unter anderem für Opernproduktionen wie Verdi's *Falstaff*, *La Traviata*, *Giovanna d'Arco*, *Macbeth*, *Rigoletto* und *Nabucco*, Donizetti's *Lucia di Lammermoor* und *L'elisir d'amore*, R. Strauss' *Die Frau ohne Schatten* und *Rosenkavalier*, Rossini's *Il barbiere di Siviglia*, Penderecki's *Paradise Lost*, Moniuszko's *Straszny Dwór* und *Halka*, Mascagni's *Cavalleria rusticana*, Leoncavallo's *Pagliacci*, Saint-Saëns' *Samson et Dalila*, Tschaikowsky's *Eugen Onegin*, Puccini's *La Bohème*, Wagner's *Parsifal* und *Der Fliegende Holländer*, Eötvös' *Angels in America*, Szymanowski's *Król Roger*, Orefice's *Chopin* und Bizet's *Carmen* und *Les pêcheurs de perles* verantwortlich war. Sein Opernrepertoire umfasst inzwischen mehr als 100 Musiktheaterwerke, darunter zahlreiche Opern des 20. Jahrhunderts wie Penderecki's *Paradise Lost*, Eötvös' *Angels in Amerika*, Shchedrin's *Anna Karenina*, Langer's *Figaro gets a divorce* (2016) und Floros' *A Bad Man's Life* (2018).

Höhepunkte der Saison 2018/19 sind Opernproduktionen von Verdi's *La Traviata* an der Nickel City Opera Buffalo und von Boito's *Mefistofele* an der Opera Craiova. Neben diesen Terminen ist Manasi international sehr präsent und gastiert u. a. an der Opera on the James in Lynchburg (USA) und mit Orchestern wie dem Orquestra Sinfonica do Rio Grande do Norte in Natal (Brasilien) und mit dem Southern Arizona Symphony Orchestra in Tucson (USA).

Zwischen 2010 und 2013 entwickelte sich das Orchestra Camerata Italiana unter Manasi zu einem Orchester von herausragender Qualität und präsentierte in live übertragenen Konzerten im italienischen Fernsehen zahlreichen Werke vom Barock bis hin zu einigen Uraufführungen. 2017 dirigierte Manasi das weltweit live ausgestrahlte nationale Gedenkkonzert „Der Tod des rumänischen Königs Mihai“ mit dem Nationalorchester des Rumänischen Rundfunks in Bukarest.

Manasi hat unter anderem mit folgenden Orchestern zusammen gearbeitet: Münchner Rundfunkorchester, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Bach-Collegium Stuttgart, Staatsorchester Hannover, Staatsorchester Oldenburg, Staatsorchester Braunschweig, Hamburger Symphoniker, Nürnberger Symphoniker, Baden-Badener Philharmonie, Orchestra Sinfonica di Roma, Orquestra Sinfonica do Teatro Nacional Claudio Santoro, Nationalorchester des Rumänischen Rundfunks, Vantaa Symphony Orchestra Helsinki, Orquestra Filarmonia das Beiras, Wiener Mozart Orchester, Berliner Camerata, Liepaja Symphony Orchestra, Chor des Bayerischen Rundfunks, Kazakh State Symphony Orchestra, Orquestra Sinfônica do Rio Grande do Norte, Orchestra Sinfonica Metropolitana di Bari, Orchestra Sinfonica di Sanremo, Southern Arizona Symphony Orchestra, Cukurova State Symphony Orchestra Adana, Neubrandenburger Philharmonie, Philharmonisches Orchester Brasov, Philharmonisches Orchester Olomouc, Orquestra Filarmónica de Montevideo, Sofia Festival Orchestra, Polnische Kammerphilharmonie, Philharmonic Orchestra Győr, Orchestra Opera Constanta und Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim.

Seine Tätigkeit im Bereich Oper umfasst Produktionen, Premieren und Vorstellungen unter anderem an der Oper Halle, Oper Leipzig, Theater Bremen, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Stuttgart, Staatstheater Kassel, Staatstheater Oldenburg, Staatsoper Breslau, International PuntaClassic Festival, Opera Constanta, Teatr Wielki Warschau (Polnische Nationaloper), Oper Poznan, Kieler Oper, Eutiner Festspiele, Stadttheater Klagenfurt, Opernfestival Schloss Rheinsberg, Silesian State Opera und beim Rossini-Festival in Bad Wildbad.

2010 übernahm Matthias Manasi als Music Director die Künstlerische Leitung des bekannten International Punta Classic Festivals in Montevideo, das sich unter seiner Leitung bis 2013 zu einem international renommierten Opernfestival entwickelt hat. Dies nicht zuletzt wegen der hochkarätig besetzten Opernproduktionen mit Gesangssolisten aus ganz Nord- und Südamerika.

Schon immer geht der facettenreiche Opern- und Konzertdirigent Matthias Manasi immer wieder auch neue, moderne und innovative Wege: Er dirigiert weltweit Film-in Concert-Events (Harry Potter in Concert) und wurde 2006 vom Bayerischen Rundfunk für das außergewöhnliche Musikprojekt „Klasse Klassik“ mit dem Münchner Rundfunkorchester engagiert.

Matthias Manasi studierte an der Musikhochschule Stuttgart Dirigieren bei Thomas Ungar, Klavier bei Andrzej Ratusinski und Komposition bei Irene Matz. Außerdem studierte er Klavier bei Carmen Piazzini an der Musikhochschule Karlsruhe. Dirigieren studierte er außerdem bei Gianluigi Gelmetti, Helmuth Rilling, Jorma Panula und Kurt Masur. Während seines Studiums arbeitete er als Korrepetitor am Staatstheater Stuttgart und war Assistent von Manfred Honeck und von Heinz Holliger. Nach seinem Studium war er Assistent von Miguel Gómez Martínez.